

Sektion 5: Mecklenburg-Vorpommern und die Europäische Union

Michael Mattner, Staatskanzlei MV,
Jascha Dopp, Ministerium für Inneres und Europa MV

Mecklenburg-Vorpommern begreift sich als europäische Region, die sich aktiv und gestaltend in die Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union einbringt. Dies ist umso wichtiger, da das Land direkt von Entscheidungen auf europäischer Ebene betroffen ist. Auf der anderen Seite ist die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns seit 1990 eng mit der finanziellen Förderung durch die Europäische Union verbunden. Der Workshop gibt einen Einblick in Grundzüge sowie die konkrete Praxis der Europapolitik des Landes. Darüber hinaus werden Beispiele vorgestellt, in welcher Form das Land bislang von der europäischen Solidarität profitiert hat.

(Hinweis: Der Workshop beginnt aus terminlichen Gründen erst um 14.45 Uhr.)

Sektion 6: Das Europäische Parlament und die Europawahl

Andreas Gudat-Wengenroth, Berlin

Das Europäische Parlament (EP), das im Frühjahr 2019 neu gewählt wird, spielt im Kontext der europäischen Institutionen eine immer wichtigere Rolle. Der Workshop gibt im ersten Teil einen grundlegenden Theorie-Input zum EP sowie zur Europawahl und zu geeigneten Vermittlungsmethoden. Im zweiten Teil wird ein kleines Planspiel vorgestellt und erprobt, in dem in einer Versammlung des Parlaments verschiedene Fraktionspositionen eingenommen und diskutiert werden.

ca. 16.30 Uhr **Abschlussgespräche bei Kaffee und Kuchen im Foyer des Kulturhauses.**

ANMELDUNG

Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern

Jägerweg 2

19053 Schwerin

Tel.: 03 85 / 588 17950

Fax: 03 85 / 588 17952

Web: www.lpb-mv.de

Mail: poststelle@lpb.mv-regierung.de

Bitte melden Sie sich bis zum **14. September 2018** an.

Die Tagung ist als Lehrerfortbildung anerkannt. Für Lehrkräfte öffentlicher Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden die Reisekosten nach Landesreisekostenrecht übernommen. Während des Kongresses werden Schulbuchverlage ihre Angebote und Materialien vorstellen.

Termin:

Donnerstag, 20. September 2018,
9.00 – 16.30 Uhr

Ort:

Grimmen, Kulturhaus Treffpunkt Europas,
Heinrich-Heine-Straße 1a

Veranstalter:

Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern
Deutsche Vereinigung für Politische Bildung,
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

11. Jahreskongress zur politischen Bildung
in Mecklenburg-Vorpommern

Europa neu denken?!

Die europäische Integration als Thema der politischen Bildung

20.9.2018, Grimmen,
Kulturhaus Treffpunkt
Europas



DEUTSCHE
VEREINIGUNG FÜR
POLITISCHE BILDUNG E.V.



Die Europäische Union steht offenbar an einem Scheidepunkt. Nicht nur der Brexit zeigt, dass es augenscheinlich sehr unterschiedliche Ansichten über die künftige Entwicklungsrichtung des europäischen Integrationsprojektes und über die Rolle der europäischen Nationalstaaten gibt. Im Mittelpunkt der Tagung steht daher die Frage nach dem grundsätzlichen Verständnis von Europa. Meinen wir überhaupt dasselbe, wenn wir von „Europa“ sprechen? Oder werden mit diesem Begriff sogar gegensätzliche Vorstellungen verbunden? Was spricht vor diesem Hintergrund für und was gegen eine stärker integrierte Europäische Union?

In den Hauptvorträgen und anschließenden Sektionen sollen diese Kontroverse abgebildet und zugleich Impulse für die praktische politische Bildungsarbeit gegeben werden.

- 09.00 Uhr Begrüßung/Anmeldung
- 10.00 Uhr **Eröffnung/Einführung in die Tagung**
Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung MV
Roland Wildgans, stellv. Bürgermeister der Stadt Grimmen
Birgit Hesse, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV
Dr. Gudrun Heinrich, Landesvorsitzende der DVPB
- 10.30 Uhr **Europa neu denken?! – Über gegensätzliche Europa-Vorstellungen**
Vortrag von Prof. Dr. Eckart D. Stratenschulte, Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Nationalstiftung
anschl. Diskussion, Moderation: Tilo Jung, Blog Jung & Naiv
- 11.45 Uhr Pause
- 12.00 Uhr **Politische Bildung zum Thema Europa**
Vortrag von Prof. Dr. Monika Oberle, Georg-August-Universität Göttingen
anschl. Diskussion, Moderation: Tilo Jung, Blog Jung & Naiv
- 13.00 Uhr Mittagspause mit Imbiss

- 14.00 Uhr **„Europa“ vermitteln – Praxiserfahrungen**
Sektion 1: Planspiele zur Asylpolitik der Europäischen Union
Christian Jenewsky und Svenja Fokken, Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte/ CJD Nord;
Carsten Socke und Nina Ramid, Landeszentrale für politische Bildung / Demokratie auf Achse
In diesem Workshop werden Planspiele zum Thema Asylpolitik in Europa vorgestellt. Das von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg entwickelte Planspiel „Festung Europa“ gibt den Teilnehmenden ganz praktisch Einblicke in politische Diskussions- und Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene. Hier wird eine Sitzung des Europäischen Rats simuliert. Im Rahmen des Workshops wird zunächst auf die Methode Planspiel und die Erfahrungen damit eingegangen. Anschließend werden das Planspiel „Festung Europa“ und eine von den Mitarbeitern des Demokratiebusses weiterentwickelte Version vorgestellt. Zum Abschluss probieren die Teilnehmenden Teile des Planspiels selbst aus und steigen in die Rollen der Regierungschefs ein.

- Sektion 2: Welches Europa will unser Nachbar Polen?**
Dr. Thomas Winter, Rostock
Seit 2015 wird Polen wieder von der nationalkonservativen PiS regiert, was zu Konflikten mit der EU führte. Im Zentrum steht dabei der Umbau des polnischen Justizsystems, der zur Folge hatte, dass die EU zum ersten Mal gegen einen Mitgliedsstaat das „Rechtsstaatsverfahren“ eingeleitet hat. Doch schon früher gab es immer wieder Konflikte zwischen Polen und seinen europäischen Partnern, etwa bei der Diskussion über weitere Integrationsschritte. Der Workshop soll dem Verhältnis zwischen Polen und der EU auf den Grund gehen. Welche Vorstellungen eines „guten Europa“ gibt es in Polen? Wo liegen die Ursachen für die wiederkehrenden Konflikte mit Brüssel?

- Sektion 3: Europa und der Brexit**
Dr. Sigrid Fretlöh, Team Europe Rednerdienst, Bonn
Mit dem britischen EU-Referendum im Juni 2016 kam es zu tiefen Gräben zwischen Anhängern und Gegnern eines Austritts. Nationale und innerparteiliche britische Konflikte haben mit dem Schock-Ergebnis und dem Austrittsantrag auch zu einer Herausforderung für die EU geführt. Das Verhältnis UK-EU war seit dem Beitritt 1973 immer problematisch mit Sonderbedingungen und Sonderwünschen. Wie ist es zu dem Brexit-Votum gekommen und welche Folgen hat es? Vorstellungen von Europa, die verständliche Vermittlung von Europathemen und die Mobilisierung besonders der jungen Generation, die nur eine sehr geringe Wahlbeteiligung zeigte, zwingen auch in der gesamten EU zum Nachdenken.

- Sektion 4: „Europa“ im fächerübergreifenden Projektunterricht und Curriculum in der Schule**
Dr. Beate Behrens und Réka Pozorski, Werkstattschule in Rostock
Der Workshop soll Anregungen für eine ganzheitliche Beschäftigung mit dem Thema „Europa“ in der Schule geben, indem ein schulinternes Europa-Curriculum vorgestellt wird. Im Mittelpunkt steht insbesondere die fächerübergreifende Werkstatt mit Projektwoche in der Jahrgangsstufe 5/6. Hieraus werden die vielfältigen Arbeitsformen und Ideen praxisnah vorgestellt und diskutiert. Weitere Elemente des Curriculums sind eine Studienfahrt nach Brüssel in der Jahrgangsstufe 9/10, der Austausch mit einer Schule in Dänemark und regelmäßige Diskussionsrunden zum Europa-Tag.